Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 17 – 29. April 2016 – an alle Haushalte

Vision zerschlagen
Statt Kultur im Kesselhaus folgen auf dem Löwen-Areal Loft-Wohnungen. 3

Trendige Blume
Gärtner Rolf Röthlisberger mit Wissen rund um den Rhabarber. 4

Bewegte Geschichte
Vor 100 Jahren hätte die WM-Bahn in Betrieb genommen werden sollen. 5

Die Villmerger Senioren sind zufrieden

Im Herbst 2015 hat die Arbeitsgruppe Alter Villmergen (AAV) eine Umfrage bei der Generation 60+ durchgeführt. Nun wurden die Ergebnisse präsentiert.

Philipp Indermühle

Insgesamt 1306 Fragebögen hat die Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Heinz Koch, vergangenen Herbst verschickt. Davon wurden 290 ausgefüllt retourniert. Das entspricht einer Quote von 22,2 Prozent. Der Anteil Frauen und Männer ist in etwa gleich hoch und es sind alle Jahrgänge vertreten. Die Umfrage gilt somit als repräsentativ für die Ü60-Generation in Villmergen. «Wir durften eine grossmehrheitliche Zufriedenheit feststellen», verkündete Gemeindeamman Ueli Lütolf anlässlich der Präsentation vor Medienvertretern. Dennoch würden alle Anliegen ernst genommen.

Für Gemeinde erfreulich

Der verschickte Bogen bestand aus Fragen zum Ankreuzen, es waren aber auch persönliche Anmerkungen möglich. Um Letztere hat sich die AAV gekümmert. «Das war ein Riesenaufwand, weshalb die Auswertung länger gedauert hat», erklärte Heinz Koch, der die Ergebnisse vorstellte. Diese sind für die Gemeinde erfreulich. Lediglich bei einem Drittel der Fragen zeigt sich ein grösserer oder starker Handlungsbedarf. Als negativster Punkt stechen die öffentlichen WC-Anlagen hervor, die von 85 Prozent der Befragten bemängelt werden. Bisher besteht hier probeweise eine Toitoi-Anlage in der Tiefgarage beim Dorfplatz. «Man muss sich immer gut überlegen, ob sich eine Investition lohnt», gab Lütolf zu bedenken. Öffentliche Toiletten müssten entsprechend frequentiert werden.

Dorfcafé wird gewünscht

Rund 70 Prozent der Umfrageteilnehmer wünschen sich eine bessere Auswahl an Begegnungsstätten. Ein zentrales Dorfcafé steht hier weit oben, aber auch eine freundlichere Gestaltung des Dorfplatzes mit Schattenplätzen. Probleme bereiten vielen Senioren die Billet-Automaten für den Regionalbus. 60 Prozent finden deren Bedienung eher nicht einfach oder gar schwierig.

Bei der Mediennutzung zeigte sich, dass die wenigsten älteren Menschen auf digitale Medien setzen. Zeitungen sind nach wie vor gefragt. Stolze 94,1 Prozent informieren sich in der Villmerger Zeitung, 63,4 Prozent im Wohler Anzeiger und 37,2 Prozent auf Webseiten. Mehrfachnennungen waren möglich.

Mit der Auswertung der Befragung ist die Arbeit für Heinz Koch und die Arbeitsgruppe abgeschlossen. Es wird jedoch eine Nachfolgekommission mit beratendem Charakter für den Gemeinderat ins Leben gerufen, deren Zusammensetzung noch offen ist. Der Bericht der AAV wird auf der Website der Gemeinde einsehbar sein.

Von links: Gemeindeschreiber Markus Meier, Heinz Koch (Präsident AAV) und Gemeindeammann Ueli Lütolf präsentierten das Ergebnis der Umfrage.

Zufriedene Kunden

Karin Koch

Ich vertraue meine Haare nur noch Ruth Koch vom Salon Ruth, Forellenweg 7, an. Gesucht und endlich gefunden! Sie ist nicht nur ein sehr herzlicher, humorvoller, unkomplizierter Mensch, sie macht meine Frisur genau so, wie ich es mag und möchte. Und zwar jedes Mal! Vielen Dank, liebe Ruth!

Salon Ruth | Ruth Koch
Forellenweg 7
5612 Villmergen

«Auch wenn es Katzen hagelt»

Am kommenden Sonntag, 1. Mai wird die Badisaison in Villmergen eröffnet. Die Wetteraussichten spielen dabei keine Rolle.

Philipp Indermühle

Wenn die Badieröffnung angekündigt wird, dann wird die Badi auch eröffnet. Ab dem 1. Mai dürfen die ersten wetterfesten Schwimmer den Sprung ins wahrscheinlich noch recht kalte Wasser wagen. Egal wie warm es am Sonntag sein wird. «Ich bin sowieso da und wir werden mindestens von 9.45 bis 11.45 Uhr offen haben», sagt Badmeister Marcel Brühlmann.

Bis die Badi wieder so viele Besucher hat, wird es wohl noch eine ganze Weile dauern. *Bild: Archiv VZ*

Keine Angst vor Kälte

Dieselben Öffnungszeiten gelten ebenso für die Folgetage, sofern das Wetter schlecht ist. «Auch wenn es Katzen hagelt», so Brühlmann weiter. Es gäbe einfach Menschen, die ihren «Morgenschwumm» bräuchten. Die lassen sich dann auch nicht von voraussichtlichen 9 Grad Celsius am Sonntag abschrecken. Bei guten Bedingungen hat die Badi bereits ab 8 Uhr morgens und bis 20.30 Uhr geöffnet. Wann dies das erste Mal der Fall sein wird, lässt sich momentan noch nicht abschätzen.

Die Prognosen für die kommenden Tage sagen bislang keinen Tag mit mehr als 15 Grad voraus. Aber wem ein wenig Sonnenschein schon reicht, der könnte die persönliche Badesaison schon nächste Woche mit einem Besuch des Schwimmbads eröffnen. Und für die Kälteresistenten, die sich jetzt überlegen, schon am Sonntag in die Badi zu gehen, hier noch ein kleiner Anreiz: Die ersten Gäste dürfen sich anlässlich der Eröffnung über einen Begrüssungsapéro freuen.

Publireportage

mazda

Einladung zur
Frühlingsausstellung 2016
vom Freitag, 29. April bis Sonntag, 1. Mai

Daniel Isenegger und sein Team freuen sich, Ihnen an diesen drei Tagen die neuen Trends der Mazda-Familie zu präsentieren. Traditionsgemäss ist der Gastgeber auch für das leibliche Wohl seiner Gäste besorgt und bewirtet Sie mit einer feinen und frisch zubereiteten kulinarischen Überraschung.

Öffnungszeiten:
Freitag 29. April, 16.00 bis 20.00 Uhr | Samstag 30. April, 10.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag 1. Mai, freie Besichtigung

Garage D. Isenegger | Rigacker | 5610 Wohlen | Telefon 056 622 44 44 | Fax 056 622 44 00

Kein Kulturlokal, dafür ein Bierausschank

Die Tage des Kesselhauses sind gezählt. Kleinlofts lösen das alte Gebäude ab. Was sonst noch auf dem Löwen-Areal geschieht und was die Brauerei damit zu tun hat.

Therry Landis

Kultur im Kleinod Kesselhaus – so hatte sich das Paul Meyer vorgestellt, als er vor drei Jahren beim Spatenstich zur Arealüberbauung am Löwenplatz mit Gewerbehaus, Hotel und zwei Wohnbauten einen Blick in die Zukunft wagte. Diese Vision hat sich zerschlagen. «Das Kesselhaus ist mit Schadstoffen kontaminiert, insbesondere im Kesselbereich, welcher erhalten werden sollte; eine Nutzung wäre nur mit einem imitierten Ersatzbau zu verantworten», erklärt der Geschäftsführer der Farb Immobilien AG.

Das 10 000 Quadratmeter grosse Areal, das einst der Färberei Stäger gehörte, soll in naher Zukunft fertig bebaut werden. Im hintersten Bereich, an den Hinterbach angrenzend, entsteht ein vierstöckiges Mehrfamilienhaus mit Attikageschoss und 18 Eigentumswohnungen. «Wir streben einen gehobenen Ausbau an, der deutlich über das Mittelmass hinausgeht», sagt Architekt Meyer zum Konzept. Damit sollen gute Steuerzahler angelockt werden. «Die Wohnlage ist ausgezeichnet. Idyllisch und ruhig am Bach gelegen, mit guter Besonnung, zentral zur Bushaltestelle und dem Dorfzentrum.» Ausserdem werde die mögliche Ausnutzungsziffer bewusst nicht voll ausgeschöpft, was zu einer hohen Wohnqualität beim «Haus am Bach» genannten Projekt beitrage. Visuell lehne sich das Mehrfamilienhaus an die neuen Gebäude «Wohnen am Löwenplatz» an.

Das frühere «Färbi-Areal» soll sich weiter verändern: Der Kubus «Kesselhaus» mit dem alten roten Hochkamin dominiert, rechts davon die bestehende Brauerei mit dem flachen Erweiterungsbau (weiss). Hinten das vierstöckige Mehrfamilienhaus «Haus am Bach». Im Vordergrund links das Hotel Villmergen, daneben die zwei Mehrfamilienhäuser «Wohnen am Löwenplatz».

Loftwohnungen im Kesselhaus

Das Kesselhaus weicht einem vierstöckigen Kubus mit zwölf Kleinlofts und einer Attikawohnung. «Dass diese Wohnart begehrt ist, zeigte uns das Gewerbehaus am Löwenplatz. Die Gewerberäume, welche darin drei Jahre leerstanden und trotz grossem Aufwand nicht vermietbar waren, konnten nach der Umnutzung in fünf Loftwohnungen innert weniger Tage vermietet werden», begründet Paul Meyer die Wahl. Durch die gewählte Sichtmauerkonstruktion mit Sprossenfenstern soll das Gebäude den Fabrikcharakter beibehalten – passend zum alten roten Hochkamin, der stehen bleibt. «Unser Tribut an die Geschichte», wie Meyer sagt.

«Lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung»

Im Erdgeschoss wird ein Brauereiausschank mit Biergarten eingerichtet. «Damit geht ein lang gehegter Wunsch von uns in Erfüllung», freut sich Otto Sorg, Mitinhaber der Brauerei Erusbacher & Paul AG. Weiter führt er aus, dass für die neue Gaststätte bereits einige Ideen und Vorstellungen vorhanden sind, man aber damit noch nicht an die Öffentlichkeit gelangen möchte. Die Brauereibesitzer werden das Lokal mieten und betreiben. Im Jahr 2000 wurde der Brauerei-Betrieb auf einem Teil des ehemaligen Färbi-Areals eröffnet. Das eingeschossige Gebäude, in dem die Biere gebraut und abgefüllt werden, bleibt bestehen. Die östlich gelegenen Lagerhäuser hingegen werden durch eine eingeschossige Lager- und Abfüllhalle von ungefähr 600 Quadratmetern Fläche ersetzt. «Unser Betrieb wächst kontinuierlich. Die bestehenden Gebäude sind alle voll ausgenutzt und ein weiterer Ausbau ist nicht mehr möglich. In ein, zwei Jahren würden wir an die Kapazitätsgrenzen stossen», erklärt Braumeister Otto Sorg. Die Kleinbrauerei beschäftigt mittlerweile sechs Mitarbeiter; mehrere Zehntausend Flaschen in Harassen sowie mehrere Hundert Fässer werden momentan pro Woche abgefüllt und müssen gelagert werden.

Begehrtes Wohneigentum

In Villmergen stehen viele Wohnungen leer. Hat Paul Meyer keine Bedenken, auf den Neubauten sitzen zu bleiben? «Nein, im Gegenteil. Im Dorf stehen überwiegend Mietwohnungen leer, Wohneigentum ist dagegen sehr gefragt», versichert er. Das sehe man bei den neuen Überbauungen am Rebenhügel und Lonzihof. Dort konnten die Eigentumswohnungen innert kurzer Zeit verkauft werden. Die betroffenen Anwohner waren entweder nicht erreichbar oder wollten sich gegenüber der «VZ» nicht zum Bauvorhaben äussern. «Wir müssen das erst mal verdauen», meinte einer von ihnen stellvertretend.

Kurse | **Computer** Smartphone | **Tablet** Kamera | Wohlen Bremgarten

Modul	Termine	Preis
PC-Einstieg mit Windows/Word/Internet	4 x ab 18.05.16 16:30-19:00	385.--
Umsteigen auf MS-Windows 10	2 x ab 08.06.16 18:30-21:00	180.--
Video schneiden mit Adobe Prem. Elem.	3 x ab 12.05.16 18:30-21:15	335.--
Fotobuch erstellen (mit ifolor.ch)	2 x ab 12.05.16 17:30-20:30	250.--
Android Tablet Einführung	2 x ab 23.05.16 18:00-21:00	210.--
Kinderkurs MS-Office/Internet/E-Mail	3 x ab 02.08.16 08:30-11:30	190.--

Komplettes Kursprogramm siehe: www.bbsoffice.ch/kurse

BBS Office Computerkurse | Übersetzungen | Informatik

056 610 03 93 computerkurse@bbsoffice.ch

Muttertag

auch Väter dürfen mit…

«durchgehend warme Küche»

Reservation empfehlenswert Telefon 056 622 11 93

www.linde-buettikon.ch
Telefon 056 622 11 93

linde
Gasthaus in Büttikon

Gut zu wissen

Rhabarber, die essbare Riesenblume

Ein typischer Frühlingsbote aus dem Garten ist der Rhabarber. Weshalb das uralte Gewächs heute noch modern ist und ob es ab Ende Juni tatsächlich giftig ist, weiss Gärtner Rolf Röthlisberger.

Therry Landis

«Rhabarber liegt im Trend», weiss Rolf Röthlisberger. Viele Pflanzaufträge erhält er trotzdem nicht. «Wir legen kaum noch Nutzgärten an, die meisten Kunden wünschen pflegeleichte Staudenbeete.» Doch genau hier hinein passt der Rhabarber sehr gut: Äusserst pflegeleicht und sehr dekorativ mit den riesigen Blättern und den wunderschönen, hohen Blüten. «Die Blütenstände muss man allerdings möglichst früh wegschneiden, wenn man Rhabarber ernten will. Sonst braucht die Pflanze zu viel Kraft.» Die Blütenknospen können aber auch als Gemüse verwendet werden. Zubereitet werden sie wie Broccoli oder Blumenkohl.

Dies unterstreicht die Vielfalt von Rhabarber. Eigentlich ein Gemüse, kommt Rhabarber praktisch nur in süsser Form auf den Tisch. Erstmals schriftlich erwähnt wird die Pflanze um 2700 vor Christus im chinesischen Peng-King Kräuterbuch, wo sie als Heilmittel beschrieben wurde. Dabei liegt die Heilkraft nicht in den Stängeln, sondern in den fleischigen Wurzeln, den «Rhizomen». Im 18. Jahrhundert entdeckte man den Rhabarber auch als Nahrungsmittel. Die Engländer haben zu Beginn des 19. Jahrhunderts verschiedene Rhabarbersorten als Gemüse angebaut.

Der robuste Rhabarber gehört zu den Lieblingspflanzen von Gärtner Rolf Röthlisberger.

Unkompliziertes Gewächs

Der Villmerger Gärtner erläutert die Botanik: «Der Rhabarber gehört zur Familie der Knöterichgewächse und ist verwandt mit der Sauerampfer. Auffallend sind die grossen, wellig gekrausten Blätter und die dickfleischigen Stängel. Der weisse Blütenstand ist ebenfalls imposant und wird bis 150 cm hoch. Es gibt rot- und grünfleischige Sorten, wobei die roten süsser schmecken.» Am beliebtesten sei die Sorte «Holsteiner Blut», der sogenannte «Erdbeer-Rhabarber». Geeignet ist ein sonniger bis halbschattiger Standort. Rhabarber braucht während der Vegetationszeit viel Feuchtigkeit, verträgt aber keine stauende Nässe. Er kann das ganze Jahr in tief gelockerten Boden gepflanzt werden. Im ersten Jahr sollten keine Stängel geerntet werden, damit sich der Rhabarber gut entwickeln kann. Die Ernte beginnt, sobald die ersten Stiele genügend dick sind. Das ist in der Regel ungefähr Mitte April. Die Stängel werden nicht abgeschnitten, sondern herausgedreht.

Giftig oder nicht?

Hartnäckig hält sich der Glaube, Rhabarber werde ab Ende Juni giftig. Rolf Röthlisberger lacht: «Da müsste man schon enorme Mengen davon essen.» Die Blätter allerdings sind wegen der hohen Konzentration an Oxalsäure ungeniessbar. Vielleicht ein Grund, weshalb sie selbst von Schnecken links liegen gelassen werden. «Die Blätter haben wir als Kind als Sonnenhüte verwendet», erinnert sich der Villmerger Gärtner. Erntschluss ist am längsten Tag, also am 20. Juni. «So kann die Pflanze wichtige Reservestoffe in den Wurzeln einlagern und man gönnt ihr genügend Regenerationszeit, damit der Ertrag auch im Folgejahr gut ist.» Ausserdem stoppt der Sommer das Wachstum. Dann lagert sich in den älteren Stängeln eine hohe Konzentration an Oxalsäure ab. Deshalb sollte Rhabarber nur in geringen Mengen roh gegessen werden.

Lieblingsrezept der Redaktorin

«Rhubarb Crumble» aus England

600 g Rhabarber in 2 cm grosse Stücke schneiden, in Gratinform verteilen, 2 Esslöffel Wasser darüber giessen, nach Bedarf zuckern.

70 g Rohzucker, 80 g Mehl, 65 g gemahlene Mandeln, 1 Teelöffel Zimt mischen.

100 g Butter geschmolzen dazugeben oder in kleinen Stücken darunter kneten, über die Früchte streuseln.

20 Minuten bei 200 Grad backen, noch heiss mit Vanille- oder Zimtglacé geniessen. Dieser Streusel kann auch mit anderen Früchten oder Beeren zubereitet werden.

Fleisch + Wurstproduktion
braunwalder
Ab sofort können Sie bei uns bargeldlos bezahlen...
Jetzt besonders aktuell z. B. | unser Preis | Marktpreis
Schweins Filet 3 Stk. Vac. 34.40/kg 51.00/kg
Schweins Braten vom Hals 13.60/kg 19.50/kg
Rinds Voressen 17.20/kg 21.00/kg
Freiämter Landrauchschinken 34.75/kg 56.00/kg
Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65
Mo–Fr: 9–11.30 / 14–17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7–11.30 Uhr
www.braunwalder-metzgerei.ch
SUISSE GARANTIE

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen
erismann
Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

Serie: «Der WM-Bahn auf der Spur»

Wenn Kupfer Gold wert ist

Mit dieser Serie geht die «VZ» der Geschichte der Wohlen-Meisterschwanden-Bahn nach. Im ersten Teil geht es um die Spurenbreite und schwer zu beschaffendes Baumaterial.

Ursula Huber

Am 1. Mai hätte sie zum ersten Mal Richtung Hallwilersee fahren sollen. Und wäre nun mit dem 100-Jahr-Jubiläum ihrer Jungfernfahrt in den regionalen Medien präsent: Die Wohlen-Meisterschwanden-Bahn. Besonders die Gemeinden zwischen Wohlen und dem Hallwilersee hatten sich auf die neue Bahn gefreut. Sie wünschten sich einen schnelleren Anschluss an das Schweizerische Bahnnetz, damals die Aargauische Südbahn von Rupperswil nach Immensee. Seit 1853 verkehrte zwischen Wohlen und Fahrwangen eine Postkutsche. Für die Strecke benötigte sie rund eine Stunde.

Die Wohlen-Meisterschwanden-Bahn, damals noch mit Raucherwagen (Jahr der Aufnahme unbekannt). *Bild: Fotokommission*

Schmal kontra normal

Neben der Verbindung Wohlen-Meisterschwanden wurden die Varianten Fahrwangen-Boniswil und Wohlen-Boniswil diskutiert. Im Dezember 1905 wurde an einer Versammlung in Wohlen die Ausarbeitung eines Vorprojekts für eine schmalspurige Strassenbahn Wohlen–Boniswil beschlossen. 1909 lehnte Boniswil das vorgelegte Projekt wegen zu hoher Kosten ab. In der Folge nahm das Initiativkomitee das Angebot der Bahnindustrie AG aus Hannover an, unentgeltlich ein Projekt für eine normalspurige Bahnlinie Wohlen-Meisterschwanden auszuarbeiten.

Dies löste einen Streit aus: Die Schmalspur-Befürworter argumentierten mit den tieferen Kosten und sahen die Möglichkeit, in Wohlen einen Anschluss an die Bremgarten-Dietikon-Bahn zu schaffen. Die Verfechter einer Normalspurbahn versprachen sich Potenzial für den Güterverkehr, weil für die SBB das zeitraubende Umladen im Bahnhof Wohlen entfalle.

Draht verhindert Fahrt

Erst zwei Jahre später, 1911, konnten sich die Gemeindevertreter darauf einigen, eine Normalspurbahn zu bauen, mit der Option, die Strecke später bis Boniswil weiterzuführen. Am 6. April erteilte der Bundesrat die Konzession – und die Bahnindustrie AG, die das Projekt hätte umsetzen sollen, ging Konkurs. Eine andere deutsche Firma, die Otto Conrad AG aus Berlin, sprang ein. Am Aktienkapital im Umfang von 860 000 Franken beteiligte sich der Kanton Aargau mit 200 000 Franken, verschiedene Gemeinden mit 500 000 Franken.

Im Herbst 1914 begannen die Bauarbeiten, kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Es mangelte in dieser Zeit an Arbeitskräften – und an Kupferdraht für die Fahrleitung. Er war kaum zu beschaffen, für eine elektrisch betriebene Bahn aber unabdingbar. Die Wohlen-Meisterschwanden-Bahn konnte deshalb am 1. Mai nicht eröffnet werden und feiert an diesem Datum kein 100-Jahr-Jubiläum.

Ihre WM-Geschichte

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte mit der WM-Bahn. Entweder schriftlich an redaktion@v-medien.ch oder per Telefon 056 544 46 04.

Auch das Nachholspiel verschoben

Das Nachholspiel zwischen dem FC Ata-Spor und dem FC Villmergen musste am Dienstag ebenfalls verschoben werden. Beim ersten Versuch waren die Villmerger noch vergebens nach Seon gefahren, diesmal wurde wenigstens frühzeitig informiert. Die Regenfälle der letzten Tage hätten kein «normales» Fussballspiel zugelassen. Somit bestreitet der Viertligist seine nächste Partie morgen Samstag (30.4.) beim fünftplatzierten Holderbank. Anpfiff ist um 19 Uhr.

Schon am vergangenen Sonntag wurde das Spiel der 2. Mannschaft in Rohr verschoben. Sie trifft heute Freitag – sofern das Wetter will – in ihrem nächsten Meisterschaftsspiel zu Hause auf Türkiyemspor 2. In dieser Begegnung mit dem Tabellenletzten sind für die Villmerger drei Punkte im Kampf gegen den Abstieg Pflicht. *pin*

Fünf neue Mehrfamilienhäuser

Bereits an der GV des Quartiervereins Ballygebiet orientierte Reto Studer, Leiter Bau, Planung und Umwelt, über ein privates Neubauprojekt. Vergangene Woche wurde das Baugesuch dafür publiziert. Geplant sind fünf Mehrfamilienhäuser und eine Tiefgarage zwischen dem Taubenlochweg und der Güterstrasse. Bauherrin und Projektverfasserin ist die Hüsser Generalbau AG in Bremgarten. Noch bis zum 23. Mai liegt das Baugesuch zur Einsicht auf. *pin*

Muttertag
– Mittagsmusik
– Feine Menüs
TOSCANA
Ristorante & Pizzeria
Telefon 056 610 80 08
Unterdorfstrasse 4, 5612 Villmergen
pizzeriatoscana@gmx.ch
www.pizzeriatoscana.ch
Bitte um Reservation
Telefon 056 610 80 08

Auto-Fest Wohlen
Freitag, 29.4.16 11.00 – 20.00
Samstag, 30.4.16 09.00 – 18.00
Sonntag, 1.5.16 10.00 – 17.00
• Festwirtschaft mit Live-Band
• Rabatt bis 50%
• Zusatz-Rabatt bis am 1.5. bis zu CHF 5777.–
• Über 500 Autos
• Alle Topmarken von A-Z
• Hybrid- und Elektroautos, Sportwagen und Premiumfahrzeuge
AUTO KUNZ AG
Bremgarterstr. 75+38 · 5610 Wohlen
T 056 622 13 43
info@autokunz.ch · www.autokunz.ch

Aus dem Gemeindehaus

Traktanden der Gemeindeversammlung

Die Traktandenliste für die Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 3. Juni 2016 lautet:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2015
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2015
4. Genehmigung von Kreditabrechnungen
5. Genehmigung des überarbeiteten Abwasserreglements mit Gebührentarif
6. Totalrevision des Dienst- und Besoldungsreglementes, neu Personalreglement genannt
7. Gemeindeinitiative «Erhöhung des Gemeindebeitrags an das amtliche Publikationsorgan von bisher Fr. 25 000 auf neu Fr. 155 000» und Gegenvorschlag des Gemeinderats auf Erhöhung des Gemeindebeitrags von bisher Fr. 25 000 auf neu Fr. 50 000
8. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
   - 8.1 Büttner Elisa, geb. 1997, deutsche Staatsangehörige;
   - 8.2 Büttner Martin, geb. 1969, und Büttner Sibylle, geb. 1966, beide deutsche Staatsangehörige;
   - 8.3 Casella Salvatore, geb. 1976, und Casella Caterina, geb. 1976, mit den Kindern Casella Leandro, geb. 2007, Casella Gioele, geb. 2010, und Casella Samuele, geb. 2010, alle italienische Staatsangehörige;
   - 8.4 Giordano Andrea, geb. 1981, und Squitieri Matilde, geb. 1974, mit den Kindern Giordano Italo Luca, geb. 2006, Giordano Alessio, geb. 2008, und Giordano Priscilla, geb. 2010, alle italienische Staatsangehörige;
   - 8.5 Karahasanovic Damir, geb. 1998, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger;
   - 8.6 Marques Fragueiro João Paulo, geb. 1980, portugiesischer Staatsangehöriger;
   - 8.7 Marrese Maria Carmela, geb. 1972, italienische Staatsangehörige;
   - 8.8 Rogova Besfort, geb. 1981, kosovarischer Staatsangehöriger;
   - 8.9 Serratore Mario, geb. 1981, und Serratore Debora, geb. 1988, beide italienische Staatsangehörige;
   - 8.10 Sivanathan Mervin, geb. 1998, srilankischer Staatsangehöriger;
   - 8.11 Sofia Sabrina, geb. 1994, italienische Staatsangehörige;
   - 8.12 Ventura Guerreiro Marta Isabel, geb. 1977, portugiesische Staatsangehörige;

   alle wohnhaft in Villmergen
9. Verschiedenes

Neuer Leiter der Abteilung Finanzen

Mit Andreas Güttinger, geb. 1962, wohnhaft in Niederwill, konnte die Nachfolge des Leiters der Abteilung Finanzen geregelt werden. Er ist auch Mitglied der Geschäftsleitung. Güttinger verfügt über langjährige Erfahrung als Leiter Finanzen in anderen Gemeinden. Er kann auch mehrere höhere Fachausbildungen vorweisen. Während acht Jahren war Güttinger zudem in einer Informatikfirma für die Entwicklung einer Gemeindesoftwarelösung zuständig. Dabei stand er einer grösseren Anzahl Mitarbeitenden vor. Der Stellenantritt wird am 1. November 2016 oder nach Möglichkeit früher erfolgen. Bis dahin leistet auf der Abteilung Finanzen eine Treuhandfirma Unterstützung.

Nachnomination Stimmenzählerersatzwahl

Für die Stimmenzählerersatzwahl vom 5. Juni 2016 wurde fristgerecht Natalie Keller, geb. 1996, von Bischofszell TG und Eschenz TG, in Villmergen, Kornweg 14, angemeldet. Sie gehört der Schweizerischen Volkspartei (SVP) an. Da die Anzahl der Kandidierenden der Anzahl der zu vergebenden Sitze entspricht, ist gemäss § 30 a des Gesetzes über die politischen Rechte eine Nachmeldefrist von fünf Tagen anzusetzen, innert der weitere Vorschläge eingereicht werden können. Gehen innert der Frist von fünf Tagen, d.h. bis Mittwoch, 4. Mai, 16.30 Uhr, keine neuen Anmeldungen ein, wird die Vorgeschlagene von der anordnenden Behörde bzw. vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt.

Signalisation Tempo-30-Zonen

In den kommenden Tagen werden im Quartier Mühlenstrasse, Rebenstrasse, südliche Dorfmattenstrasse sowie im Quartier Bullenberg, Eichmatt, Eckstrasse die rechtskräftigen Tempo-30-Zonen signalisiert. Die erforderlichen Markierungsarbeiten mit den Eingangsbeschriftungen «Zone 30» und den wiederholten Bodenmarkierungen «30» werden Mitte Mai erfolgen. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, die neuen Geschwindigkeitsvorgaben zu beachten. Diese werden ab dem Sommer 2016 von der Regionalpolizei mit regelmässigen Radarmessungen kontrolliert.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte auf dem Gemeindegebiet Geschwindigkeitsmessungen durch: Bahnhofstrasse, Mittwoch, 23. März, 16.55 bis 18.55 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 787, Übertretungen: 12 oder 1,5 %, Höchstwert: 78 km/h bei erlaubten 50 km/h. / Wohlerstrasse, Montag, 4. April, 13.25 bis 15.15 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 483, Übertretungen: 39 oder 8 %, Höchstwert: 68 km/h bei erlaubten 50 km/h. / Hauptstrasse Hilfikon, Dienstag, 19. April, 10.55 bis 12.55 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 414, Übertretungen: 23 oder 5,5 %, Höchstwert: 67 km/h bei erlaubten 50 km/h. / Unterdorfstrasse, Dienstag, 19. April, 13.30 bis 15.25 Uhr. Erfasste Fahrzeuge 358, Übertretungen: 17 oder 4,7 %, Höchstwert: 65 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Ueli Bieri, Villmergen, für einen unbeheizten Wintergarten, Bündtenstrasse 3a. /Christian Michel, Villmergen, für den Abbruch des Gebäudes und den Neubau eines Heu- und Strohlagergebäudes, Sandbühlstrasse 25, Ortsteil Hilfikon. / Max und Helene Rahm, Villmergen, für das Erstellen eines Sonnenschutzes auf dem Sitzplatz, Ballyweg 5. / Jürg und Heidi Zemp, Villmergen, für das Erstellen einer Sitzplatzüberdachung, Forellenweg 8.

Ballygebiet

Einladung zur Generalversammlung

Wir laden unsere Genossenschafter und Genossenschafterinnen ein zur 36. ordentlichen Generalversammlung der

Antennengenossenschaft, 5605 Dottikon auf
Montag, 9. Mai 2016, 19.00 Uhr
im Restaurant Bahnhof, Dottikon

Traktanden:
1. Begrüssung und Präsenz
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Rechnungsablage und Revisorenbericht
4. Wahl der Revisionsstelle
5. Verschiedenes und Umfrage

Rechnungsauflage: Bis 6. Mai 2016 bei Tony Vogel, Kassier

Freundliche Grüsse
Antennengenossenschaft Dottikon
der Aktuar *T. Vogel*

GEMEINDE VILLMERGEN **BAUGESUCHE**

Bauherr:	Einwohnergemeinde Villmergen, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Abteilung Bau, Planung und Umwelt, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen
Bauobjekt:	Neubau Kinderspielplatz
Bauplatz:	Bahnhofplatz, Parzelle 4799
Zusätzliche Bewilligung:	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr:	Stutz-Isler Linus und Susi, Weingasse 47, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Stutz-Isler Linus und Susi, Weingasse 47, 5612 Villmergen
Bauobjekt:	Neugestaltung Gartenanlage mit Sichtschutzwand und Stützmauer
Bauplatz:	Weingasse 47, Parzelle 3842

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 30. April 2016 bis 30. Mai 2016
Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

GEMEINDE
VILLMERGEN

Papiersammlung in Villmergen

inkl. Hembrunn und Industriegebiet Allmend, Ballygebiet westlich der SBB-Linie und Dorfteil Hilfikon

Die nächste Papiersammlung findet statt am

Samstag, 30. April 2016

Zuständigkeit:
Dorf, Hembrunn, Industriegebiet Allmend
Jungwacht/Blauring Villmergen, Patrick Waltenspül, 076 341 58 39

Ballygebiet, westlich der SBB-Linie
Fussballclub Villmergen, Dominik Moos, 079 477 53 71

Dorfteil Hilfikon
Sportverein Hilfikon, Mirjam Keusch, 079 817 17 64

Das Papier ist **gebündelt** (nicht in Papiertragtaschen oder Schachteln) am üblichen Kehrichtstandplatz bis **spätestens 08.00 Uhr** bereitzustellen.

Achten Sie auf die Sortentrennung, d.h. separate Bündel für hochwertige Papiere wie Zeitungen, Kataloge, Illustrierte und Prospekte bzw. minderwertige Papiere wie Karton, Papiersäcke, Schachteln (auseinandergefaltet), Packpapier und Papiertragtaschen.

Wir danken Ihnen für die sauber getrennte Bereitstellung Ihrer Karton- bzw. Papiersammelware. Besten Dank.

Villmergen, 26. April 2016 Bau, Planung und Umwelt

Eröffnung Schwimmbad

Das Schwimmbad wird bei schöner Witterung am **Sonntag, 1. Mai 2016** eröffnet.

Bei schlechtem Wetter erfolgt die Eröffnung am nächstfolgenden schönen Tag.

Wir wünschen allen eine sonnige und tolle Badesaison 2016.

5612 Villmergen, 26. April 2016 Bau, Planung und Umwelt

Schüler-Fussballturnier

Sperrung der Dorfmattenstrasse

Die Juniorenabteilung des Fussballclubs Villmergen führt am Auffahrtstag, 5. Mai 2016 das Schüler-Fussballturnier durch.

Die Dorfmattenstrasse ist am Donnerstag, 5. Mai 2016 von 07.00 Uhr bis 21.00 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Schwimmbad ist trotzdem beidseitig gewährleistet. Die Umfahrung ist signalisiert.

5612 Villmergen, 26. April 2016 Bau, Planung und Umwelt

Veranstaltungskalender

SCHULE KONZERT SPORT AUSFLÜGE GEMEINDE MUSIK FIRMEN WETTBEWERB VEREINE EVENT LOCATION PRIVAT TREFFEN

Fr. 29.4.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppen-Treff, S&E, Spielplatz Bündten/ UG reformierte Kirche
	19.30 Uhr	GV, Heid-Heid, Hotel Bahnhof Dottikon
	20 Uhr	Malawi-Einwohner im und um den See, Aquarium Verein Artemia, Rest. Freiämterhof
Sa. 30.04.		Papiersammlung
	8 bis 12 Uhr	1. Warenmarkt, Mühlenareal an der alten Bahnhofstrasse
	20 Uhr	Jahreskonzert «Crime Time» Musikgesellschaft, Mehrzweckhalle Dorf
Mo. 2.5.	9.30 bis 10 Uhr	«Verslimorgen» Reim und Spiel, für Kleinkinder (bis 3 Jahre) mit Erwachsenenbegleitung, Dorfbibliothek
Mi. 4.5.	15.45 bis 16.30 Uhr	Geschichtenstunde, Vorschulkinder ab 3 Jahren, Dorfbibliothek
		Samariterübung «Auf der Strasse» Samariterverein, Feuerwehrmagazin
Auffahrt 5.5.	ab 9 Uhr	Schülerturnier, Fussballclub, Sportplätze Badmatte
	10 Uhr	Jodlerklub Heimelig, Lourdes-Grotte Waltenschwil
	14 Uhr	Spitalsingen, Jodlerklub Heimelig, Reusspark Niederwil, Spital Muri

GEMEINDE
VILLMERGEN

Stimmenzählerersatzwahl vom 5. Juni 2016 für den Rest der Amtsperiode 2014/17; Nachnomination 1. Wahlgang

Für die Stimmenzählerersatzwahl vom 5. Juni 2016 ist folgende Kandidatin fristgerecht angemeldet worden:

Keller «Natalie» Claudia, geb. 1996, von Bischofszell TG und Eschenz TG, in 5612 Villmergen, Kornweg 14, SVP

Da die Anzahl der Kandidierenden der Anzahl der zu vergebenden Sitze entspricht, ist gemäss § 30 a Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (GRP) eine Nachmeldefrist von fünf Tagen anzusetzen, innert der weitere Vorschläge eingereicht werden können.

Wahlvorschläge sind von zehn Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei/Wahlbüro innert fünf Tagen seit Publikation (d.h. bis Mittwoch, 4. Mai 2016, 16.30 Uhr) einzureichen.

Das erforderliche Formular kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Gehen innert der Frist von fünf Tagen keine neuen Anmeldungen ein, wird die Vorgeschlagene von der anordnenden Behörde bzw. vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt (§ 30 a Abs. 2 GPR).

5612 Villmergen, 25. April 2016 Das Wahlbüro

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Philipp Indermühle (pin)
Ursula Huber (uh)
Freie Mitarbeitende:
Susann Vock (sv)
Patrick Züst (pz)
Désirée Hofer (dho)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)
Verwaltungsrat: *Bruno Leuppi, Gisela Koch, Werner Brunner*

Anzeigenverkauf und Beratung:
Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
Telefon 056 618 58 80,
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: *Printlook.ch, Villmergen*
Druck: *sprüngli druck ag, Villmergen*

Auflage: *3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)*

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
6. Mai 2016

Redaktionsschluss:
2. Mai, 17 Uhr

Inserateschluss:
2. Mai

«Reim und Spiel»

Die Dorfbibliothek lädt nächste Woche zu zwei Veranstaltungen, die sich besonders an Klein- und Vorschulkinder wenden.

Am Montag, 2. Mai zeigt eine Leseanimatorin, wie Kinder mit Versen, Fingerspielen und Geschichten auf Mundart in ihrem Spracherwerb unterstützt werden können. Die Dorfbibliothek Villmergen lädt Eltern und ihre Kleinkinder (bis ca. drei Jahre) zu dieser Buchstart-Veranstaltung «Reim und Spiel» ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und dauert rund 30 Minuten. Nachher besteht die Gelegenheit, Medien auszusuchen und mit anderen Müttern oder Vätern gemütlich einen Kaffee zu trinken.

Zwei Tage später, am Mittwoch, lädt die Dorfbibliothek zur Geschichtenstunde ein. Dazu sind alle Kinder im Vorschulalter (ab drei Jahren) eingeladen. Die Lesung dauert von 15.45 bis ungefähr 16.30 Uhr. Eine weitere Geschichtenstunde findet am 2. Juni statt. *zg*

Wir unterstützen die Villmerger Zeitung, weil…

… ein Dorf mit 7000 Einwohnern ein lebendiges Organ braucht, das die verschiedensten Interessen im Dorf aufnimmt, diskutiert und auch analysiert.

Roli und Regula Schumacher

«Weisch no?»

Diebstahl, fehlender Draht und freie Hühner. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Aufschwung bei der Bally

Gute Nachrichten für die Mitarbeitenden der Bally-Schuhfabrik: Vor 70 Jahren erhalten sie im Frühling eine Extra-Teuerungszulage. Sie wird, abgestuft nach Zivilstand und Unterstützungspflicht, ausgezahlt. Möglich macht dies der Aufschwung bei den Exportaufträgen für europäische Länder, aber auch nach Übersee.

Recht und Ordnung

1966 muss der Gemeinderat allenthalben für Recht und Ordnung sorgen. Auf den Feldern wird Raps gestohlen, verschiedene Klagen sind deswegen eingegangen. Die Gemeinde bestellt die Flurhut (Feldaufsicht) wieder. Zudem mussten wegen Mitführen einer zweiten Person auf dem Fahrrad sowie wegen Missachten eines Stoppsignals Bussen ausgesprochen werden.

Ohne Draht keine Fahrt

Vor 100 Jahren wird mitgeteilt, dass sich die Eröffnung der Wohlen-Meisterschwanden-Bahn verzögert. Die elektrische Kraftleitung konnte noch nicht erstellt werden, wegen «des Ausbleibens von Kupferdraht». Der 1. Mai als Termin für die Jungfernfahrt kann deshalb wohl nicht gehalten werden.

Hühner an die Leine

1976 werden die Geflügelhater daran erinnert, dass das freie Laufenlassen von Hühnern seit dem 1. April und bis am 1. Oktober verboten ist. Übertretungen werden auf Anzeige hin bestraft.